



**Kliniken Essen-Mitte**  
Evang. Huyssens-Stiftung/Knappschaft  
gGmbH



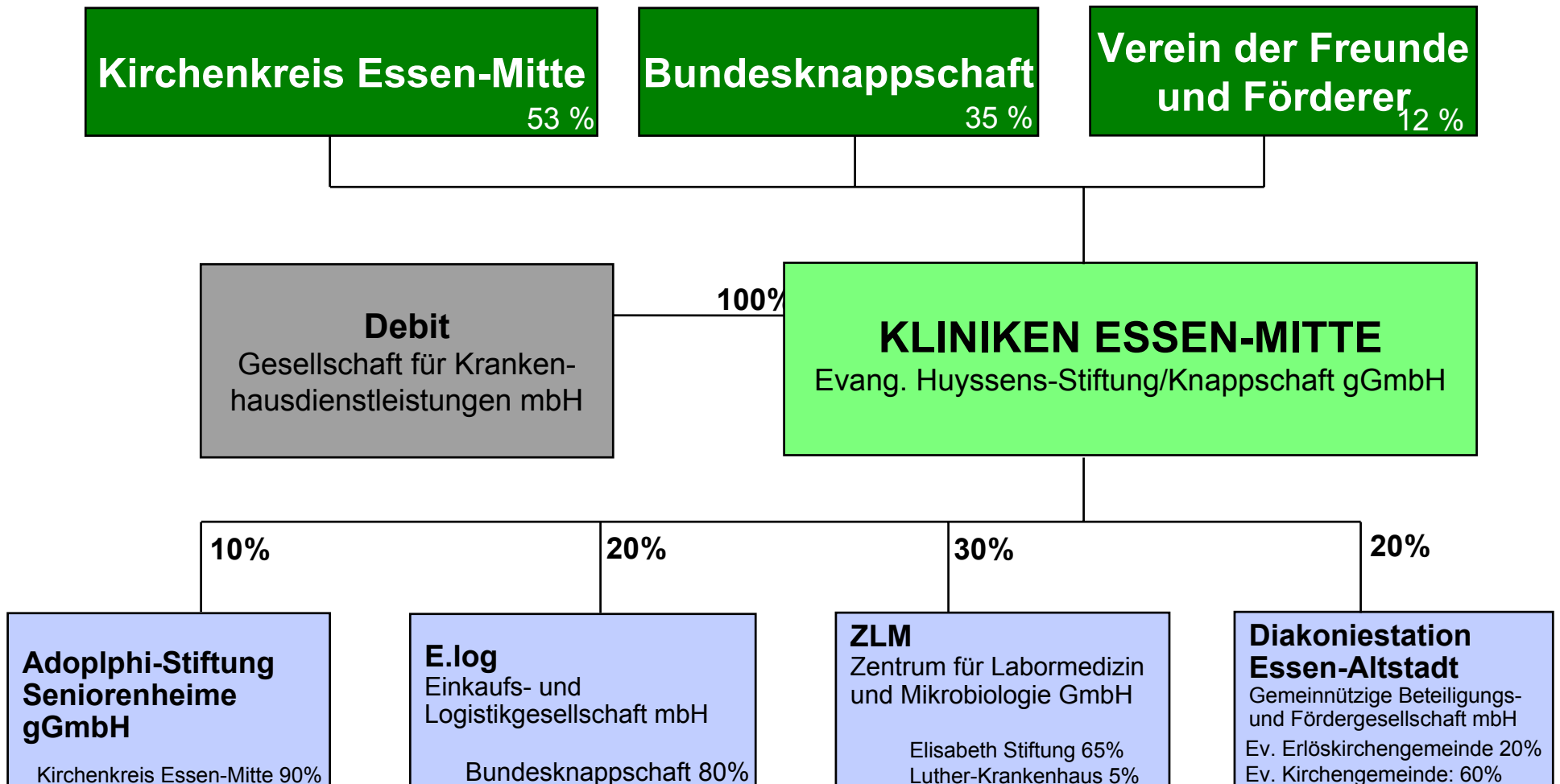
# Krankenhaus - Partnerschaftsprojekte

19. Kongress der Europäischen Vereinigung der  
Krankenhausdirektoren





## Konzernstruktur





## Fachabteilungen mit 675 Gesamtbetten

### Huysens-Stiftung



- Allgemeine Innere Medizin 110
- Onkologie 45  
(inkl. 15 Tagesklinikplätze)
- Allgemeine Chirurgie 72
- Mund,- Kiefer und Gesichtschirurgie 49
- Urologie 46
- Psychiatrie 143  
(inkl. 25 Tagesklinikplätze)

### Knappschaft



- Pneumologie/ Allergologie 50
- Geriatrie 70
- Gynäkologie/ Geburtshilfe 50
- Naturheilkunde und Integrative Medizin 40(54)  
(inkl. 4 Tagesklinikplätze)
- Apotheke

Intensivmedizin  
Radiologie/ Nuklearmedizin  
Anästhesie



## Situation vor der Fusion

### **Evang. Huysens-Stiftung**

- **Stärken**
  - Rechtsform einer gGmbH
  - soziale und wirtschaftliche Kompetenz der Träger (Evang. Kirche, Freundeskreis)
  
- **Schwächen**
  - keine Gynäkologie
  - große Nachbarkrankenhäuser mit wirtschaftlicher Kompetenz und guten Strukturen incl. einem Universitätsklinikum
  - schlechte Struktur aufgrund mangelhafter Spezialisierung



## Situation vor der Fusion

### Knappschafts-Krankenhaus

- **Stärken**
  - Kostenträger = Krankenhaussträger
  - Anerkennung als akademisches Lehrkrankenhaus
  - gute Unternehmenskultur
  - gute Lage (großer Park)
  - gute Akzeptanz im Umfeld
  
- **Schwächen**
  - Größe von 275 Betten
  - keine Chirurgie
  - schlechte Struktur aufgrund mangelhafter Spezialisierung
  - Körperschaft des öffentlichen Rechts



## Situation vor der Fusion

### **Evang. Huysens-Stiftung**

#### **Bettenstruktur**

- Allgemeine Innere Medizin
- Urologie
- Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Psychiatrie
- Chirurgie
  
- Anästhesiologie
- Radiologie
- Zentrallabor
- Apotheke

### **Knappschafts- Krankenhaus**

#### **Bettenstruktur**

- Allgemeine Innere Medizin
- Gynäkologie/ Geburtshilfe
- Geriatrie
- Pneumologie/ Allergologie
  
- Anästhesiologie
- Radiologie
- Zentrallabor
- Apotheke



## Synergien durch die Fusion

- Reduzierung um 99 Betten

Evang. Krankenhaus Huyssens-Stiftung gGmbH: 465 Betten

Knappschafts-Krankenhaus: 274 Betten

➡ Kliniken Essen-Mitte gGmbH: **640 Betten**

- Zusammenlegung der Abteilung Allgemeine Innere Medizin

- Gemeinsamer Chefarzt für die Abteilung Radiologie

- Zusammenlegung der Apotheke

- Zusammenlegung der Laboratoriumsmedizin

- Zusammenlegung von Verwaltung und Technik

➡ Ideale Ergänzung der Disziplinen beider Häuser

➡ Potential zum Ausbau eines zukunftssträchtigen  
Klinikverbundes



## Ziele von Partnerschaftsprojekten

- Steigerung der Qualität der Leistungserbringer
- Reduzierung des doppelten Vorhaltens von Fachdisziplinen
- Synergieeffekte
- wirtschaftliche Vorteile
- Spezialisierung bei wachsender Komplexität



# Kliniken Essen-Mitte

Evang. Huysens-Stiftung/Knappschaft gGmbH

## Kooperationen mit Kliniken

Universitäts-  
klinik

- Naturheilkunde
- MKG-Chirurgie

Elisabeth-  
Krankenhaus

- Labor
- Apotheke

Krupp  
Krankenhaus

Onkologischer  
Klinikverbund

## Kooperationen mit Praxen/Instituten

Praxis  
Strahlen-  
therapie

Radiologie und  
Nuklearmedizin

Pathologie  
Zytologie

Praxis  
Onkologie

**Ambulantes  
Krebszentrum**



## Integrierte Versorgung

### § 140 Fünftes Sozialgesetzbuch

- Integrierte Versorgungsformen als neue, momentan noch relativ experimentelle Versorgungs- und Finanzierungsform
- Ziel: Ablösung der ausschließlich sektoriellen Versorgung zugunsten einer effektiveren und wirtschaftlich effizienteren Versorgung zwischen ambulanten und stationären Einrichtungen
- Erfolg der neuen Modelle hängt ab:
  - Qualität der Medizin und Pflege
  - Service für den Kunden
  - aber auch von den Einsparungsmöglichkeiten





## Ziele des Gesetzgebers

- Orientierung der Behandlung an den Versorgungsbedürfnissen der Patienten
- Verbesserung der Qualität
- Mehr Transparenz der Versicherten
- Kostensenkung



## Umsetzung

- Klärung der eigenen strategischen Lage
- motivierte Ärzteschaft über das stationäre Kerngeschäft hinaus
- Stufenplan vor Gesamtlösung
- Finanzielle Betrachtung
- Grundsatzfragen
  - Rechtsform
  - Management des Gesamtsystems
  - Schnittstellen der Leistungserbringung



## Chancen

- Nutzen durch wirtschaftliche Kooperationsformen
- Qualitätssicherung der Behandlung und Definition von Therapiestandards
- Gemeinsamer Aufbau komplementärer Einrichtungen
- Synergieeffekte
- Übergreifende Studien
  
- Wettbewerbsvorteile gegenüber Krankenhäusern ohne Integrierte Versorgungssysteme
- ➔ Verminderung des Risikos vom Markt verdrängt zu werden





## Marktwirtschaft bedeutet Risiko

- Unterschätzung der Kosten des Netzaufbaus
- Verkalkulation bzgl. der Inanspruchnahme
- Verträge werden durch Krankenkassen blockiert oder nicht abgeschlossen
- Management nicht professionell organisiert
- Konflikte innerhalb des integrierten Systems
- der falsche Partner
- Verluste von Marktanteilen bei Nichtteilnahme
- Gefahr des Boykotts durch Nichtbeteiligte



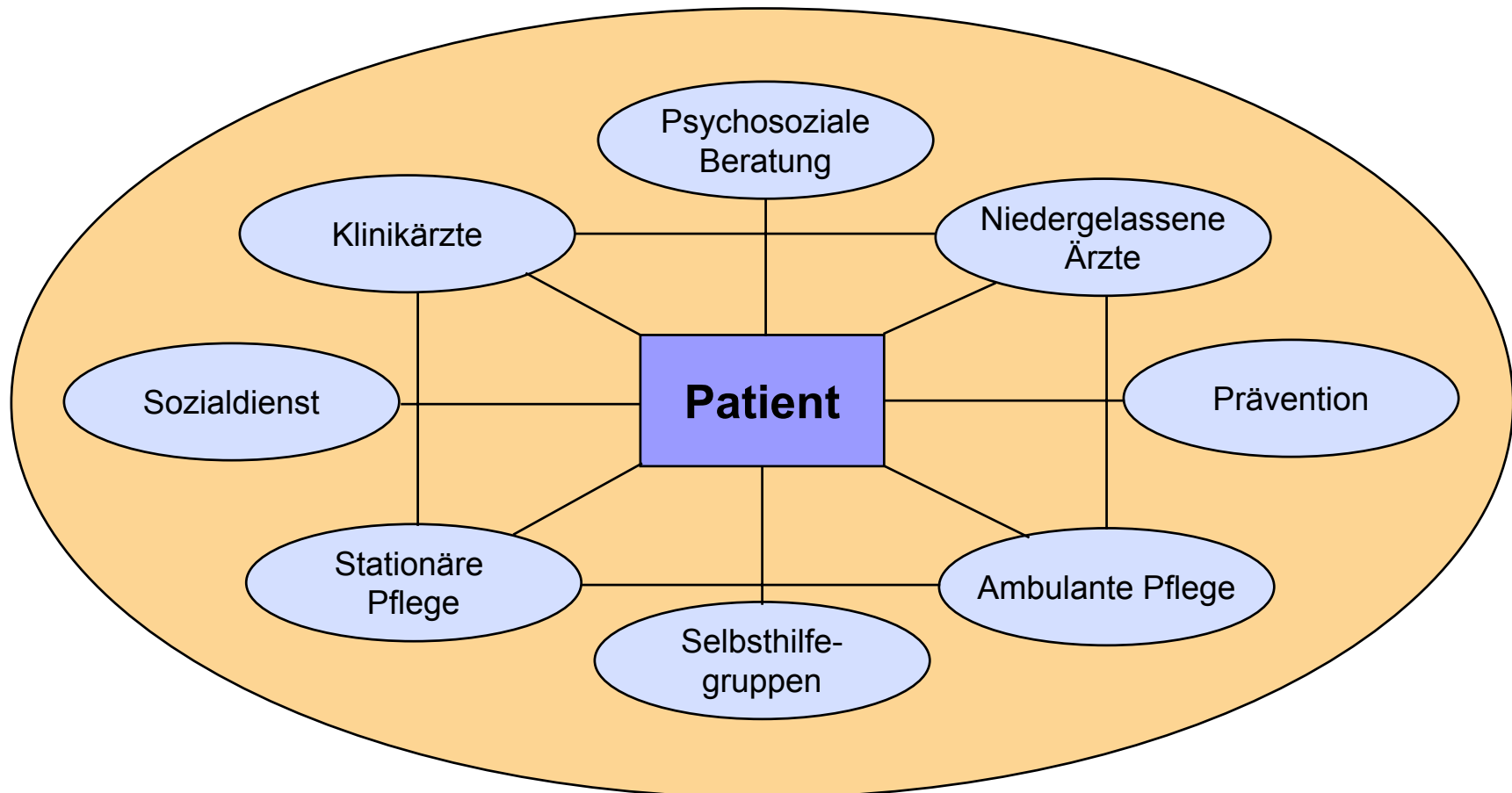


## Onkologie Kliniken Essen-Mitte





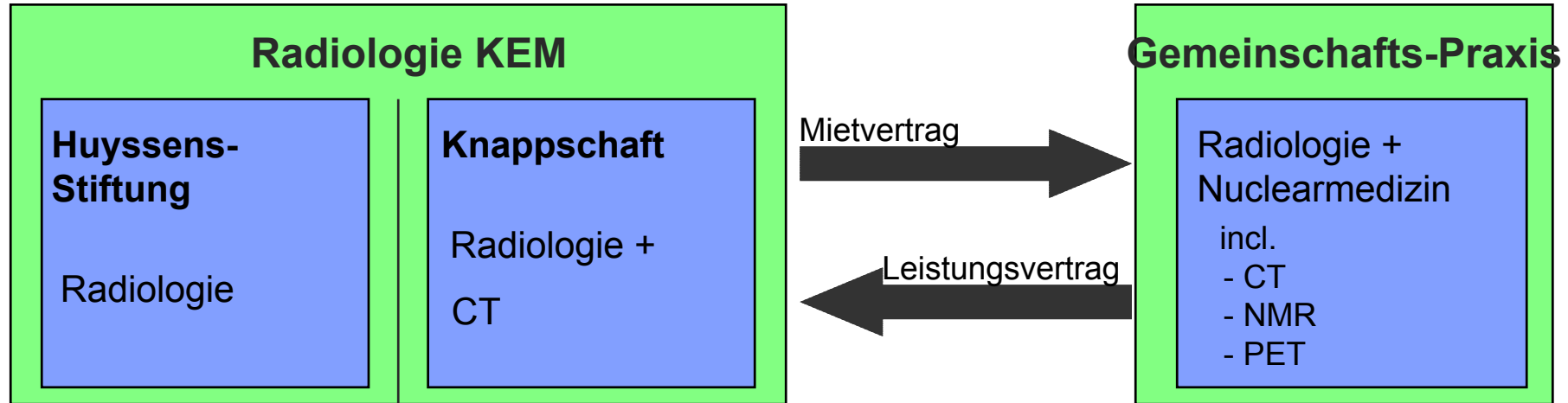
## Onkologisches Kooperations- und Betreuungsnetz



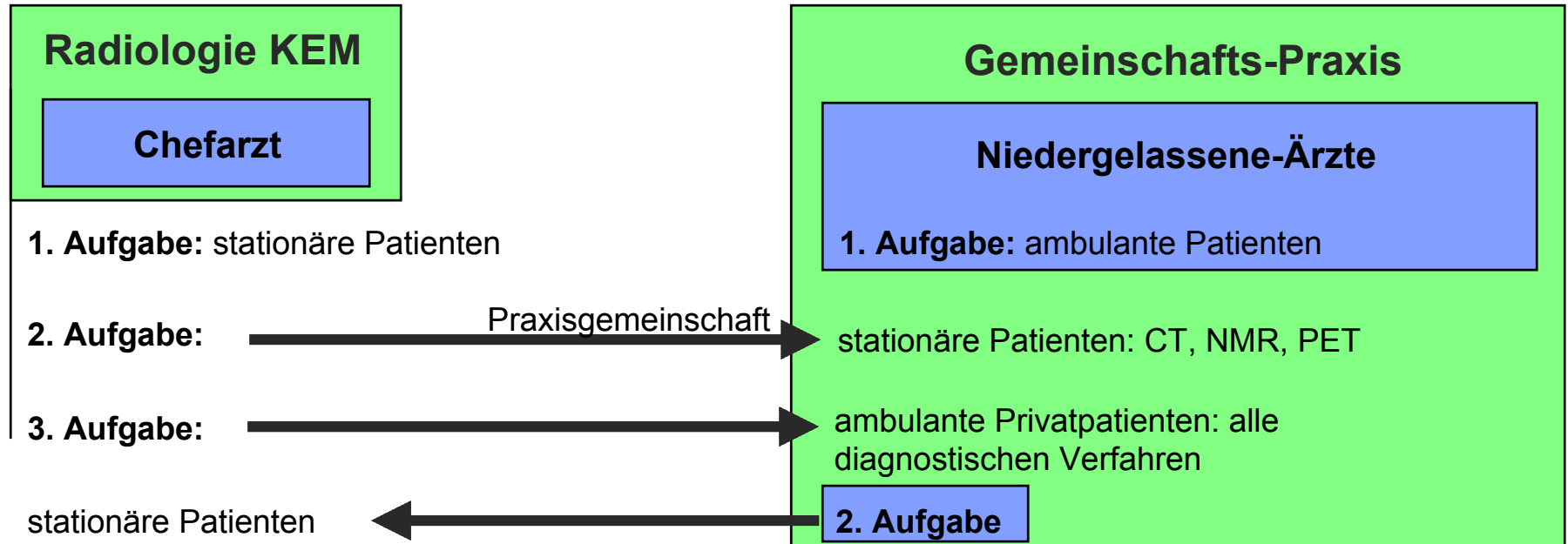


## Kooperation Radiologie

**Geräte**

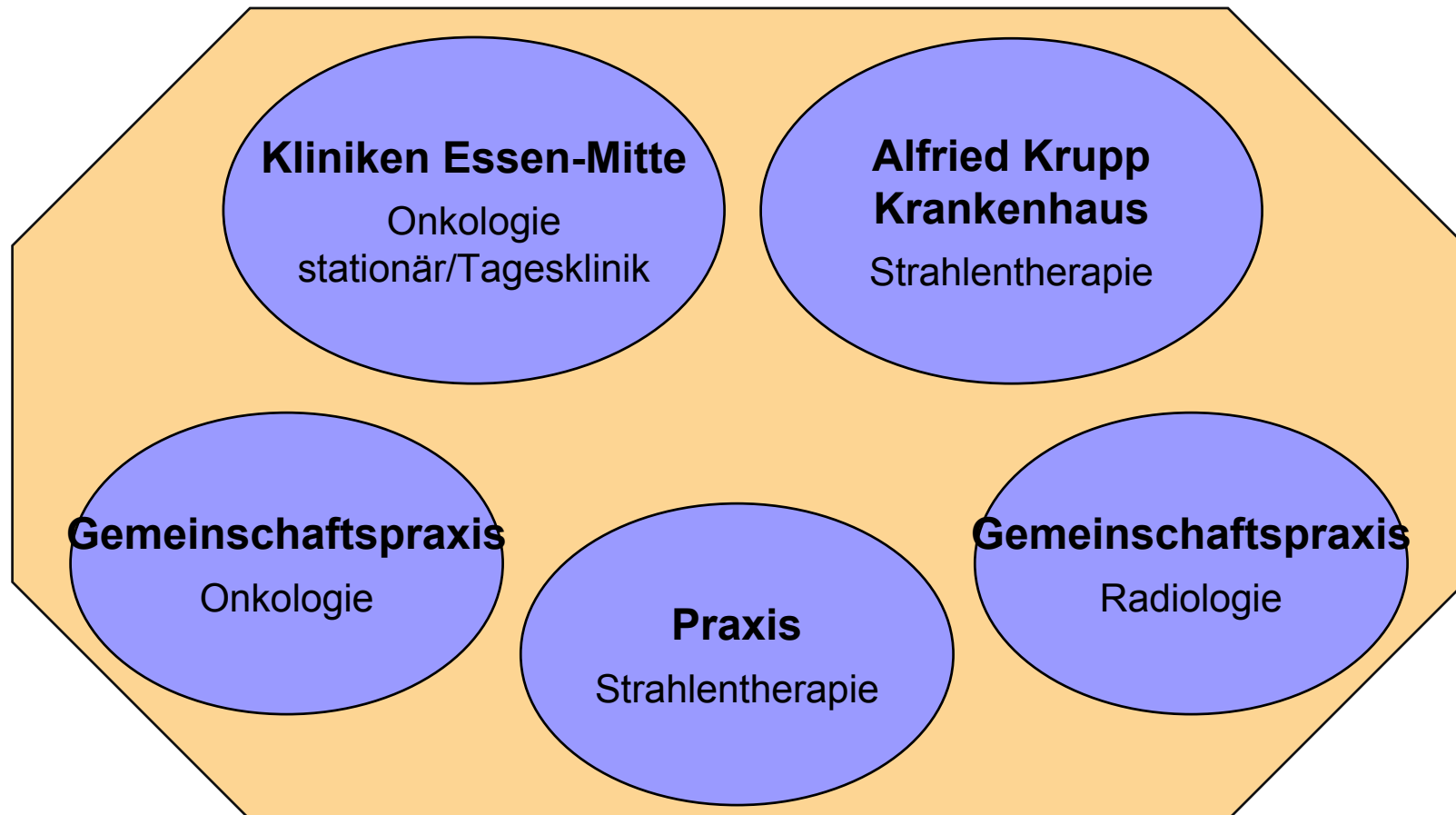


**Ärzte**



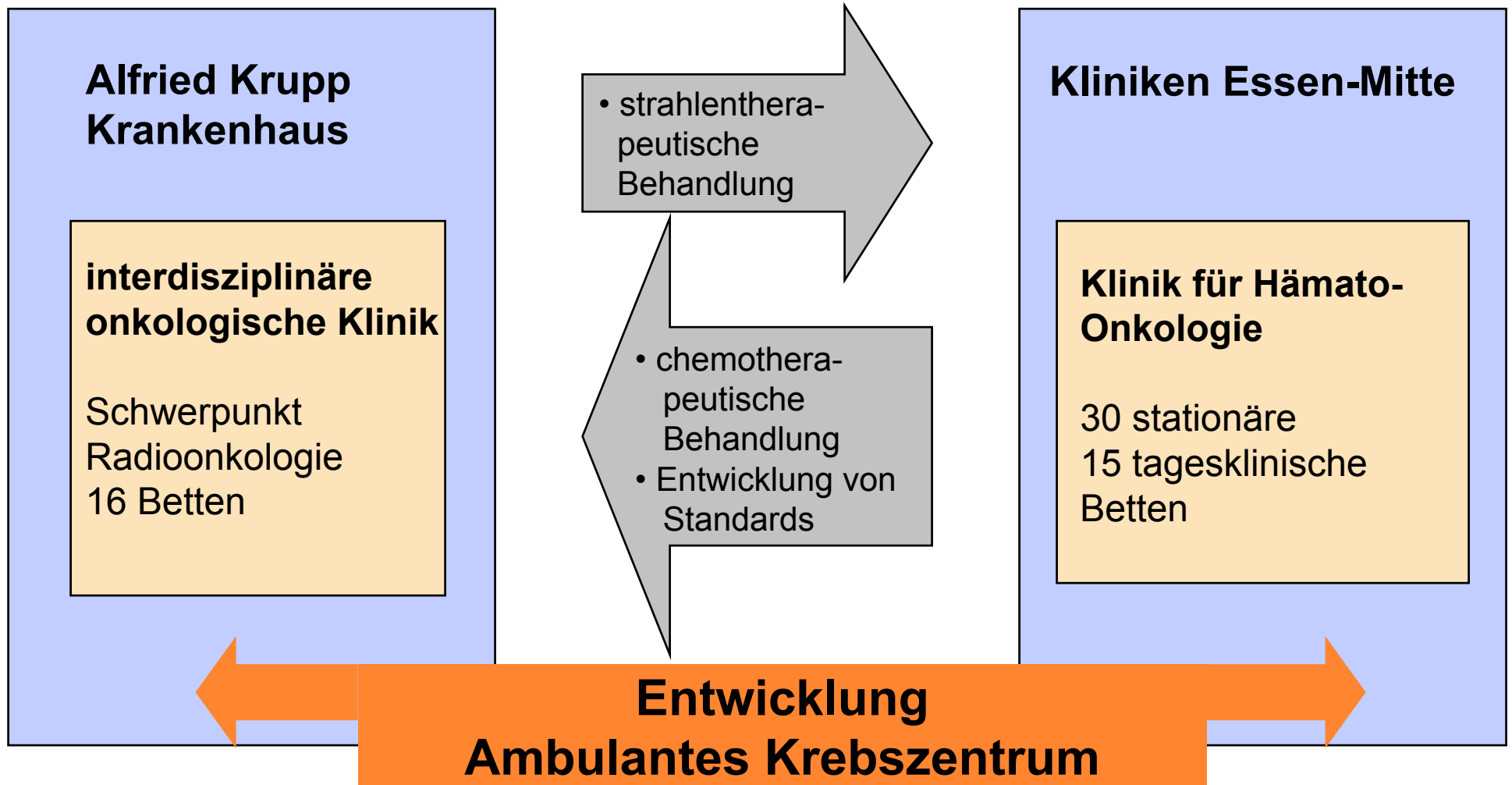


## Onkologischer Klinikverbund



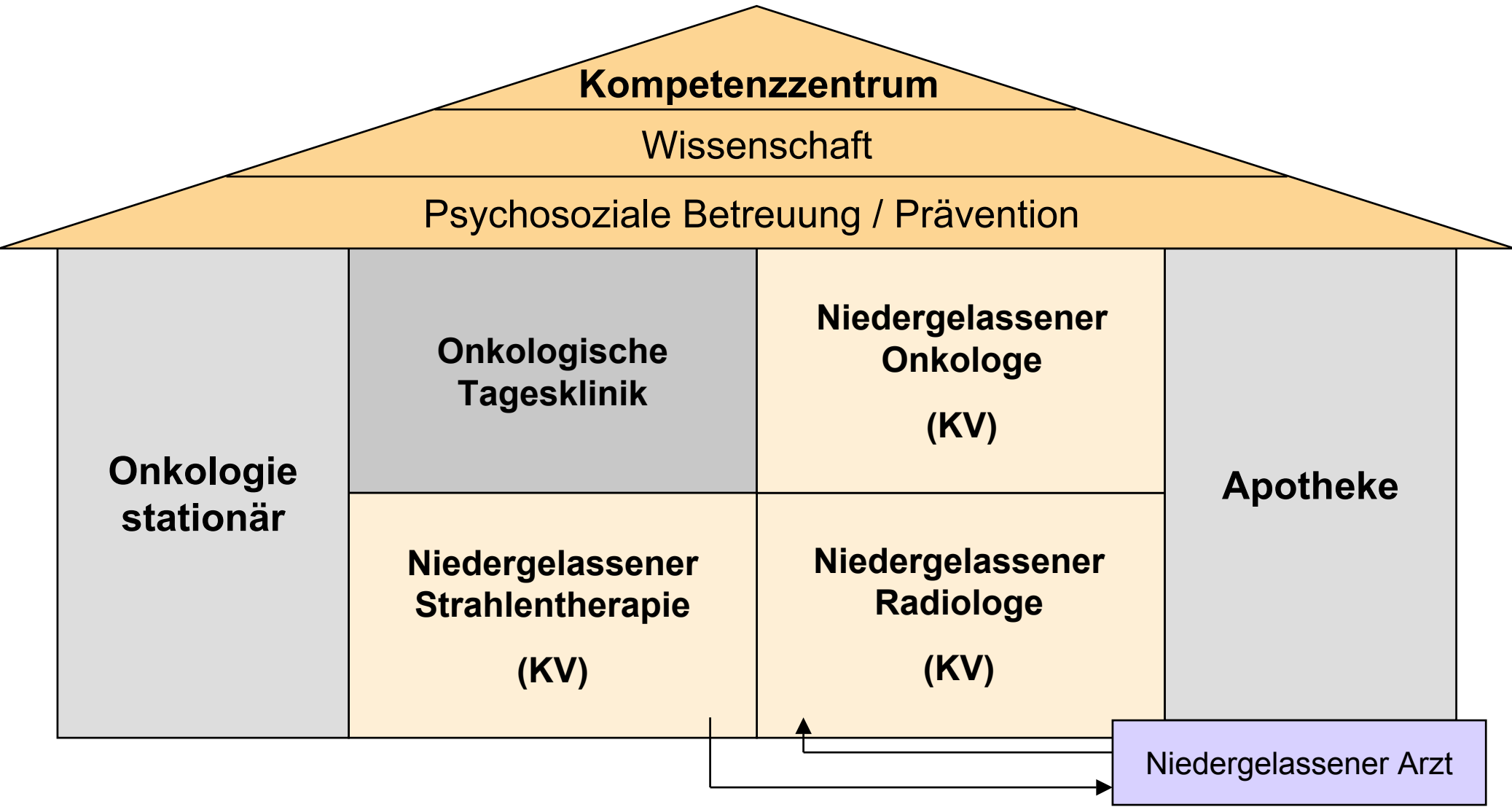


## Kooperation Hämato-Onkologie und Radioonkologie





## Ambulantes Krebszentrum (AKZ)





## Differenzierung ambulant/ stationär

- visionäre Möglichkeiten bestehen
    - in die strategische Ausrichtung einbeziehen
    - Vorbereitung beginnen
    - Gestaltungsmöglichkeiten aufgreifen
  - Wettbewerbsvorteile ausschöpfen
- ➔ Integrierte Versorgung als Handlungsaufforderung für innovative Krankenhäuser